

GESICHT DER WOCHE

KATJA NIETHAMMER

„Etwas Sinnvolles bewegen“

Mittelfristig die Neuan-  
gekommene in der  
Stadtgesellschaft inte-  
grieren“ setzt sich Katja Niet-  
hammer, seit 1. Januar Leiterin  
des Freiburger Amtes für Migra-  
tion und Integrati-  
on, als Ziel. Und  
nennt dabei als  
Zeiträumen die  
nächsten zehn bis  
15 Jahre, was darauf  
hindeutet, dass sie  
ihre Aufgabe sehr  
ernst nimmt.  
Schon als Islam-  
wissenschaftlerin  
(Niethammer lehrt  
als Professorin  
in Hamburg) inter-  
essierte sie sich vor  
allem für Konflikttherapie der  
Gegenwart. 2013 zogen „die Um-  
brüche in der arabischen Welt“  
die 45-Jährige „ins Feld“, sie  
tauschte die Lehrtätigkeit ge-  
gen Einsätze für das Internatio-  
nale Komitee vom Roten Kreuz  
in Jordanien, im Tschad und im  
Irak. Katja Niethammer achtete  
unter anderem auf die Einhal-  
tung von Mindeststandards in  
Gefängnissen, erlebte dabei die  
Folgen von Angriffen der  
Terrorgruppe Boko Haram. Sie  
verfolgte aber auch das hohe  
Flüchtlingsaufkommen in der  
Heimat und erkannte hier eine  
Gelegenheit, mit ihrer Erfah-  
rung in Theorie und Praxis „et-  
was Sinnvolles zu bewegen“.  
Es ist ein beachtlicher Apparat,  
der angesichts der großen Zahl  
zu betreuender Flüchtlinge von  
der Stadt Freiburg Anfang Juni  
des vergangenen Jahres ge-  
schaffen wurde und seit Jahres-  
beginn von ihr geleitet wird. 150



Katja Niethammer lei-  
tet nun einen beachtli-  
chen Apparat. FOTO: ZVG

Hauptamtliche arbeiten in fünf  
Abteilungen. Neben den Berei-  
chen Wohnraumverwaltung,  
Leistungsbezüge, Ausländerbe-  
hörde und interne Verwaltung  
gehört auch ein „Integration“  
genannter Think  
Tank zur strategi-  
schen Entwicklung  
dazu. Der unter-  
steht Hans Steiner,  
der schon das „Bü-  
ro für Migration  
und Integration“  
leitete, und richtet  
sich, wie das ganze  
Amt in seinem  
Selbstverständnis,  
nicht nur an die in  
jüngster Zeit nach  
Freiburg gekom-  
menen Flüchtlinge, sondern an  
alle in der Stadt lebenden Men-  
schen mit einem Migrations-  
hintergrund.  
Katja Niethammer tritt ihr Amt  
nicht in leichten Zeiten an, ist  
doch die anfangs sehr offene  
Aufnahme der Flüchtlinge vie-  
lerorts einer Skepsis gewichen,  
ob sich Deutschland nicht  
übernommen habe. In Freiburg  
meint Niethammer aber keine  
derartigen Stimmungen wahr-  
zunehmen. „Ich verspüre hier  
eher eine ‚jetzt-erst-recht-Stim-  
mung‘ für eine weiterhin  
freundliche Aufnahme von Ge-  
flüchteten“, sagt sie. Und wor-  
auf wird es vor allem ankome-  
nen, wenn es gilt, diese zu er-  
halten und die Integration gelin-  
gen zu lassen? „Als Basis sehe  
ich die Schaffung von wirt-  
schaftlicher Unabhängigkeit.  
Ist die gegeben, ermöglicht das  
dann die kulturelle Integrati-  
on.“ OTTO SCHNEKENBURGER

KURZ GEFASST

INITIATIVE Haus des Engagements lädt ein

Die Genossenschaft „Haus des Engagements“ lädt für kom-  
menden Samstag, 14. Januar, 14.30 Uhr in die Johanneskirche  
zur Präsentation ihrer Pläne für ein Bürgerhaus im Gebäude  
Basler Straße 2 ein. Die Genossenschaft will das Haus, in dem  
derzeit das Bürgeramt residiert, kaufen. DS

„Wir sind anders“

Die Freiburgerin Stefanie Hammer bringt ein Magazin für ACHTSAMKEIT heraus

Achtsamkeit ist der Trend  
der Stunde. In Zeiten per-  
sönlicher und weltpoliti-  
scher Verunsicherung ver-  
spricht die Besinnung auf  
den eigenen Geist im ge-  
genwärtigen Moment Ruhe  
und Glück. Aus Freiburg  
kommt mit *Moment by Mo-  
ment* eine neue Zeitschrift,  
die sich gegen die Flut be-  
stehender Mindfulness-  
Magazine behaupten will.

SIGRUN REHM

Ein dicker Stapel aus 1200 pink-  
farbenen Magazinen, verschürt  
in 20er-Blöcken, türmt sich in ei-  
ner Ecke des Redaktionsbüros  
von *Moment by Moment* in der  
Freiburger Oberau. Ob ihr der  
Anblick so vieler unverkaufter  
Hefte der ersten Ausgabe Angst  
macht? Stefanie Hammer – di-  
cker Strickpulli, lockige Mähne –  
lacht: „Überhaupt nicht, ich  
freue mich, dass ich noch so viele  
habe und sofort ein Exemplar  
losschicken kann, wenn eine Be-  
stellung eingeht.“

Vor zehn Jahren habe sie erst-  
mals den Gedanken gehabt, ein  
Magazin zu machen, das sich  
ganz um Achtsamkeit dreht –  
jene Philosophie und Lebenspra-  
xis, die ursprünglich im Bud-  
dhismus beheimatet ist und  
heute weltweit in Medizin,  
Psychotherapie, Päd-  
agogik und Personal-  
führung zum Einsatz  
kommt.

Doch es habe  
eben gedauert, bis Erfah-  
rung und Mut,  
Geld und Gelegen-  
heit stimm-  
ten, um das Pro-  
jekt starten zu  
können, sagt die  
41-Jährige gelas-  
sen: „Jetzt ist der  
richtige Moment.“  
Stefanie Ham-  
mer ist seit Jahr-  
zehnten in der Achtsamkeits-  
Szene tätig und bestens vernetzt.  
Nach ihrem Studium der Be-

triebswirtschaft leitete sie nach-  
einander zwei Buchverlage,  
2006 bis 2013 war sie beim in-  
zwischen eingestellten Esoterik-  
magazin *Newsage* für Marketing  
und Anzeigen verantwortlich, in  
Freiburg baute sie das Institut  
für Achtsamkeit mit auf. Medita-  
tion praktiziert sie, seit sie als 19-  
Jährige an einem Schweige-Ret-  
reat teilnahm, mit 23 verbrachte  
sie ein Jahr in Klöstern in Thai-  
land, Malaysia und Kalifornien.  
Bei einem Seminar des tibeti-  
schen Meisters Chökyi Nyima  
Rinpoche reifte 2015 schließlich  
der Entschluss, *Moment by Mo-  
ment* herauszubringen.

Der Markt, auf dem sich das  
neue Magazin nun seit Herbst  
2016 behaupten muss, ist über-  
voll mit Mitbewerbern: *Happi-  
nez* und *Flow, Ma Vie, Slow*  
und *Herzstück, Happy Way, Calm*  
sowie diverse Yoga- und Psycholo-  
gie-Zeitschriften liegen im gut  
sortierten Zeitschriftenhandel  
nah beieinander. Und hinter den  
meisten Heften stehen Medien-  
konzerne mit Entwicklungsab-  
teilungen und Werbebudgets.  
„Der Kiosk ist ein Haifischbe-  
cken“, sagt Hammer. Daher kon-  
zentrierte sie sich auf Bahnhöfe  
und Flughäfen und setzte vor al-  
lem auf Abonnements. Vor der  
Konkurrenz sei ihr nicht bange:  
„Wir sind anders.“

Tatsächlich kommt schon das  
Layout zeitgemäß und aufge-  
räumt daher. Die typischen  
Bilder von  
Sonnenunter-  
gängen, Blu-  
menwiesen  
und Stegen,  
die ins Meer  
führen, wer-  
den  
nur spar-  
sam ein-  
gesetzt,  
Bastelbö-  
gen,  
Ausmal-  
seiten und  
Koch-  
rezepte  
gibt es nicht. In  
der ersten Ausgabe schreibt der  
Neurowissenschaftler Tobias  
Esch über die Frage, ob man  
Glück lernen kann, es gibt ein In-  
terview mit dem Achtsamkeits-



„Jetzt ist der richtige Moment“, sagt Herausgeberin Stefanie Hammer  
über das Erscheinen ihres Magazins. Die Konkurrenz von „Happinez“  
bis „Flow“ fürchte sie nicht. FOTOS: ANJA LIMBRUNNER/ZVG



Star Rick Hanson („Das Gehirn  
eines Buddha“) und ein Porträt  
der Tiefseetaucherin Sara Camp-  
bell. Hinzu kommen zahlreiche  
Praxisberichte aus Forschung,  
Kloster und Schule. So richtet  
sich dieses Magazin weniger an  
Menschen, die sich nur ablenken  
und wohlfühlen wollen, als an  
ernsthaft Interessierte sowie an  
Ärzte, Coaches oder Therapeu-  
ten, die beruflich mit Achtsam-  
keit arbeiten.

Gemacht wird das Heft, das in  
einer Auflage von 10 000 Stück  
erscheint, mit einem Kernteam  
von drei Journalisten und dem  
renommierten Grafiker Kurt Lie-  
big, der lange Jahre Art-Director  
bei Burda war. „Ohne ihn wäre  
das Magazin nicht denkbar“, sagt  
Stefanie Hammer, die selbst  
Herausgeberin, Chefredakteurin  
und Anzeigenleiterin zugleich  
ist. Weitere Autoren sowie Kor-  
rektur und Lektorat kommen  
hinzu. Stolz ist Hammer auf die  
Zusammenarbeit mit der Illust-

ratorin Harriet Lee-Merrion und  
der Fotografin Steffi Behrmann.  
Den *Moment*-Schriftzug des Ti-  
tels hat die japanische Kalligra-  
fin Rie Takeda für sie entworfen.

Wenn sie bis März 1 000 Abon-  
nenten gewinne, sei die schwie-  
rigste, erste Hürde genommen,  
sagt Stefanie Hammer. „Das ist  
sportlich, aber möglich.“ Aner-  
kennende Rückmeldungen aus  
der Szene und von Journalisten,  
die unbedingt für *Moment by  
Moment* schreiben wollen,  
stimmten sie zuversichtlich. Am  
meisten habe sie ein Leser be-  
stärkt, der nach dem ersten  
Durchblättern spontan das aus-  
sprach, was ihr Anliegen ist:  
„Endlich ein ernstzunehmendes  
Achtsamkeits-Magazin.“

➤ **MOMENT BY MOMENT** für  
8,90 Euro am Kiosk in allen Bahn-  
höfen und Flughäfen in Deutsch-  
land, Österreich und der Schweiz.  
Abonnement (sechs Hefte im Jahr):  
www.moment-by-moment.de.

Polizei sucht weiter nach Zeugin

Im Fall von MARIA L. sucht die Soko mit einem Foto nach einer Frau mit langen dunklen Haaren

Die Sonderkommission Dreisam  
der Polizei Freiburg sucht weiter  
nach einer wichtigen Zeugin im  
Tötungsfall von Maria L. in der  
Nacht auf den 16. Oktober. Wie  
auf Videoaufnahmen zu erken-  
nen ist, fuhr die Frau mit dersel-  
ben Straßenbahn wie der spätere  
mutmaßliche Mörder der Stude-  
ntin, Hussein K., vom Ber-  
toldsbrunnen um 1.57 Uhr in  
Richtung Littenweiler. Während  
der Fahrt setzte sich der mittlere  
festgenommene Hussein  
K. neben sie. Daraufhin stand die  
Frau auf und wechselte den  
Platz. Die Frau hat lange dunkle  
Haare, trug eine dunkle Jacke,  
einen knielangen, gemusterten  
Rock und hatte eine Handtasche  
bei sich. Sie stieg um 2.10 Uhr an  
der Haltestelle Messplatz aus.  
Hussein K. fuhr bis zur Endhalte-  
stelle Lassbergschleife weiter. Et-  
wa eine Stunde später wurde  
Maria L. getötet.

Trotz aller Bemühungen der  
Soko und einer Presseveröffentli-  
chung konnte die Frau bislang

nicht ausfindig gemacht  
werden, weshalb die Polizei nun Bil-  
der von ihr veröffentlicht. Das  
Amtsgericht Freiburg hat die  
Veröffentlichung genehmigt,  
aus Gründen des Persönlich-  
keitsschutzes aber nur in den ge-  
druckten Ausgaben der *Badi-*

*schen Zeitung* in Freiburg und in  
der Freiburger Ausgabe des  
*Sonntag*. Die Soko bittet Perso-  
nen, die die Frau kennen oder  
Näheres über sie wissen, sich un-  
ter Telefon 0761/882-5940 zu  
melden. Die Polizei teilt weiter  
mit, dass trotz der Festnahme

des dringend Tatverdächtigen  
die Ermittlungen längst nicht  
abgeschlossen seien.

Polizisten verhafteten am 2.  
Dezember Hussein K. in Litten-  
weiler. Er sitzt im Gefängnis in  
Asperg bei Ludwigsburg und ver-  
weigert bislang die Aussage. DS

**Rast** TANZ DER VAMPIRE DAS MUSICAL NEU AB 19.02. ab € 110,- inkl. Kat. III

**MARY POPPINS Musical Stuttgart** 19.02. / 26.03. / 23./30.04. / 14./27.05.17

14.01. Royal Palace Kirmwiler inkl. Show + Mittagessen ..... 10.00 89,-  
07.02. Monatskaffeeahrt ins Blaue ..... 14.00 17,-

**Rund- & Erlebnisreisen** Frühbucherpreise sichern! TAXI

**Mallorca zur Mandelblüte** (Durchführungsgarantie) 4\*Hotel, mit Bus & Schiff, 9 Tage, Do. 02.02. – Fr. 10.02. ab HP € 935,-

15.03. 4 Tg. Gardasee – Preiskiller ..... ab 279,-  
15.03. 5 Tg. Schottland zum Schotterpreis ..... ab 389,-  
17.03. 7 Tg. Sorrent – Capri – Amalfi ..... ab 628,-  
22.03. 6 Tg. Dublin – auf der grünen Insel ..... ab 579,-  
29.03. 5 Tg. Emilia Romagna ..... ab 418,-  
30.03. 4 Tg. Comer See 4\*Hotel ..... ab 369,-  
02.04. 6 Tg. Gardasee – Frühlingreise ..... ab 498,-  
06.04. 4 Tg. Venedig im 4\*Hotel ..... ab 459,-  
08.04. 3 Tg. Lago Maggiore – Kamelioblüte ..... ab 279,-  
12.04. 5 Tg. Istrien zum Kennenlernen ..... ab 385,-  
13.04. 5 Tg. Ostern in Wien ..... ab 495,-  
14.04. 4 Tg. Ostern in Wien ..... ab 479,-  
17.04. 5 Tg. Rom inkl. Papstaudienz, 4\*Hotel ..... ab 598,-  
20.04. 5 Tg. Tulpenblüte Holland – Blumencorso ab 569,-

Alle Abfahrtszeiten gelten ab Freiburg/Zentraler Omnibusbahnhof/Haltestelle 9

**Megastätte im Südwesten der USA** mit unserem Busfahrer 15 Tage, 22.05. – 05.06. (UF ab) € 3495,-

**Vietnam + Kambodscha** inkl. 7-tägiger Flusskreuzfahrt MEKONG 15 Tage, 27.03.-10.04.17 HP ab € 3495,-

**Kurzeisen inkl. Taxi!** Wöchentliche Abreise! TAXI

nach... Marienbad & Karlsbad – Heviz/Ungarn  
Bad Füssing & Bad Griesbach

Rast Reisen GmbH Ahrenweg 1 79258 Hartheim ☎ 07633 . 92620

Rast Reisebüro GmbH Bahnhofstraße 15 79189 Bad Krozingen ☎ 07633 . 92620

Mit uns die Welt ... entdecken! www.rast-reisen.de